



Unsere nächsten Veranstaltungen:



Selbsthilfegruppe
Fetale Alkoholspektrumstörung
ONLINE
am 17.11.2023
18.00 bis 21.00 Uhr
Anmeldung per e-Mail
info@fasd-netzwerk.at

fasd-netzwerk.at

Freitag, 17.11.2023, 18.00 bis 21.00 Uhr Selbsthilfegruppe Wien Online

Hier kannst du dich in vertraulicher und ungezwungener Atmosphäre mit anderen austauschen und vernetzen, Informationen einholen und vieles rund um das Thema FASD erfahren.

Anmeldung per e-Mail an info@fasd-netzwerk.at



Infostand am
TAG DER SELBSTHILFE
SONNTAG, 26. NOVEMBER 2023 | 10 BIS 17 UHR
WIENER RATHAUS | DER EINTRITT IST FREI

Sonntag, 26.11.2023, 10.00 bis 17.00 Uhr Tag der Selbsthilfe

Wir sind mit einem Info-Stand vertreten.

Themenschwerpunkt 2023: **Schmerz lass nach**

Ihr könnt hier vieles über Fetale Alkoholspektrumstörungen erfahren, unter anderem auch, was das Thema Schmerz mit FASD zu tun hat.

Wir freuen uns auf euren Besuch !



Selbsthilfegruppe aktiv Wien
Fetale Alkoholspektrumstörung
Samstag
16.12.2023
um 14 Uhr
Treffpunkt: Eingang Hasenauerstraße/Ecke Littrowgasse
Spaziergang durch den Park
Besuch des Adventmarkts
Wer Lust hat, sich ab 16.30 noch im Fischerbräu aufzuwärmen ... bitte um Voranmeldung wegen Tischreservierung unter info@fasd-netzwerk.at

fasd-netzwerk.at

Samstag, 16.12.2023, Selbsthilfegruppe Wien Aktiv, 14.00 Uhr Weihnachtsmarkt im Türkenschanzpark

Treffpunkt: Eingang Hasenauerstraße/Ecke Littrowgasse um **14.00 Uhr**

Spaziergang durch den Park mit Gelegenheit zum gegenseitigen Austausch, anschließend Besuch des Adventmarkts

Wer Lust hat, sich um 16.30 Uhr noch im Fischerbräu aufzuwärmen ... bitte um Voranmeldung wegen Tischreservierung unter info@fasd-netzwerk.at.

Wenn Sie mehr über uns erfahren wollen, besuchen Sie unsere Homepage unter www.fasd-netzwerk.at

Wir freuen uns auch besonders über Ihre  auf unserer facebook-Seite fasd-netzwerk.at und Ihre 
auf  fasdnetzwerk.

Instagram

Für einen gemeinsamen Austausch steht Ihnen unsere **Facebook – Gruppe fasd-netzwerk.at** zur Verfügung. Werden Sie Mitglied, wir freuen uns darauf !

Experimentelle Tier-Studie zum Thema FASD Therapie zur Linderung der kognitiven Gedächtnisdefizite



In Barcelona hat ein Forschungsteam der Abteilung für Medizin und Biowissenschaften der Universität Pompeu Fabra unter Beteiligung des Forschungsinstituts Hospital del Mar **zum ersten Mal an Mäusen** den **neurobiologischen Mechanismus** und eine **Therapie zur Korrektur von Gedächtnisdefiziten identifiziert und validiert**, die durch vorgeburtliche Alkoholeinwirkung entstehen. Diese Ergebnisse ebnen den Weg für weitere Untersuchungen um festzustellen, ob der Mechanismus beim Menschen identisch ist.

Die Forscher sind optimistisch, diesen Mechanismus auch beim Menschen bestätigen zu können. Im Falle einer Bestätigung wäre es ihrer Meinung nach relativ einfach, eine Studie durchzuführen, um zu überprüfen, ob die vorgeschlagene Therapie beim Menschen wirkt, da es Medikamente gibt, die ähnliche Wirkungen wie die in der vorliegenden Studie verwendeten haben und für die Anwendung bei Kindern zugelassen sind.

<https://www.eurekalert.org/news-releases/1002892>

Ausstellung macht eine unsichtbare Behinderung sichtbar



Die FASD Selbsthilfegruppe Rostock macht mit der **Fotoausstellung „FASD, die unsichtbare Behinderung“** auf die möglichen Auswirkungen eines Alkoholkonsums in der Schwangerschaft aufmerksam, um für dessen vollständige Vermeidung zu werben und für einen problembewussten Umgang mit FASD-Betroffenen zu sensibilisieren. Dem Rostocker Filmemacher und Grafiker Andreas Ehrig ist es gelungen, diese unsichtbare Behinderung sichtbar zu machen. Der Fotograf hat zu diesem Zweck **19 Schautafeln mit Schwarz-Weiß-Bildern** gestaltet. Ein

Gesicht, das von vielen Händen umklammert wird, ein Mädchen im wilden Tanz, ein wütender Schrei - die **Fotos** in der Ausstellung **erzählen von dem anstrengenden Alltag mit der Störung**. Die Fotomodelle waren **mutige Kinder, Jugendliche und Erwachsene mit FASD**, die vor die Kamera traten und eine wichtige Botschaft vermitteln: **nehmt uns wahr und ernst!** Die Ausstellung war bis 21.9.2023 im Rathaus Rostock und anschließend bei der FASD-Fachtagung 2023 im Hotel Radisson zu sehen. Die Fotos waren auch Bestandteil der **Citylightskampagne**, die nicht nur auf FASD, sondern auch auf das Programm der Rostocker Aktionswoche gegen Suchtgefahren aufmerksam machte. Die Ausstellung ist als Wanderausstellung konzipiert und wird noch an verschiedenen anderen Orten zu sehen sein.

Buchempfehlung:

Inklusion macht Schule - Ein Praxishandbuch



Die Mitarbeiter*innen des Sozialpädiatrischen Zentrums (SPZ) Vivantes-Klinikum im Friedrichshain haben in den vielen Jahren ihrer Arbeit festgestellt, dass sie nur dann hilfreich für Kinder und Jugendliche sein können, wenn sie sich über die medizinisch-psychologische Zuwendung hinaus zusätzlich mit deren sozialen Lebensraum vernetzen und ihn in ihre Arbeit einbeziehen. Hierbei ist die Schule besonders wichtig. Sie haben die Erfahrung gemacht, dass **Kinder und Jugendliche, die inklusiv**

beschult werden, schneller bestimmte Alltags- und Sozialkompetenzen erwerben als Schülerinnen und Schüler in Förderzentren. So ist die Idee entstanden, die Zusammenarbeit mit Schulen zu intensivieren. Die Berliner Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie konnte für die Finanzierung gewonnen werden.

Bisher wurden fünf Berliner Grundschulen begleitet. Um in einem weiteren Kreis zur Verbesserung der Inklusion an Schulen beizutragen, haben die Mitarbeiter*innen dieses Buch verfasst. Sie hoffen, dass die Freude und die Kreativität, die sie selbst erfahren haben, ansteckend sind. Und sie hoffen auch, dass die Leser*innen dieses Buches Lust bekommen, ebenfalls (noch mehr) Inklusion zu leben, zu unterstützen und sich an den Erfolgen der oft einfachen Lösungen zu erfreuen.

<https://friedrichshain.org/inklusion-macht-schule-ein-praxisbuch/>

Staatenprüfung Österreich durch die Vereinten Nationen August 2023



Die Empfehlungen des Fachausschusses für die Rechte von Menschen mit Behinderungen der Vereinten Nationen zeigen, dass **Österreich enormen Handlungsbedarf hat**. Die UN-Konvention über die Rechte von Menschen mit Behinderungen ist auch 15 Jahre nach der Ratifizierung noch immer nicht vollumfänglich umgesetzt. Die angesprochenen Themenbereiche:

Bildung: Unverzügliche Beendigung des Ausbaus und Auslaufen des segregierenden Schulsystems. Umstellung der Ressourcen und

Finanzierung von segregierender auf inklusive Bildung. Entwicklung einer bundesweiten Strategie für inklusive Bildung, die alle Bildungsstufen umfasst.

Barrierefreiheit: Erlass von Gesetzen und Standards für die Zugänglichkeit von Dienstleistungen, Gütern und Infrastrukturen. **Verbesserung der Anforderungen an die Barrierefreiheit von Wohnbauten** und Abstandnahme von den vom Österreichischen Institut für Bautechnik (OIB) herausgegebenen Richtlinien, um die Barrierefreiheitsstandards im Wohnbau nicht weiter abzusenken.

De-Institutionalisierung: Etablierung einer **umfassenden, bundesweiten De-Institutionalisierungsstrategie** mit Eckpunkten, Zeitrahmen und Finanzierung, die Zuständigkeiten von Bund, Ländern und Kommunen umfasst.

Verantwortung der Länder: Die Länder müssen entsprechend Artikel 4 Absatz 5 UN-BRK, wonach sich die Bestimmungen dieses Übereinkommens auf alle Teile des Staatsgebiets ohne jedwede Einschränkung oder Ausnahme erstrecken, **agieren**.

